Universitätslehrgang Public Health der Medizinischen Universität Graz

„Gütesiegel Gesunde Schule Steiermark“

Eine Analyse bestehender Gütesiegel zur schulischen Gesundheitsförderung im deutschsprachigen Raum inkl. Implikationen für die Steiermark

Masterthesis
zur Erlangung des akademischen Grades
Master of Public Health

Verfasserin: Michaela Partel, BA
Betreuer: Dr. Günter Ackermann
Zweitbetreuer: Dr. Martin Sprenger, MPH

Datum: 18.01.2019

KURZFASSUNG

Neben der Familie ist die Schule die zweitwichtigste Lebenswelt für Kinder und Jugendliche. Hier halten sich Schülerinnen und Schüler, wie auch Lehrerinnen und Lehrer einen Großteil ihrer Zeit auf. Gesundheitsförderung im Setting Schule kann wesentlich dazu beitragen, die Gesundheit und das Wohlbefinden aller am Schulleben beteiligten Personen zu fördern, sowie die Bildungsergebnisse positiv zu beeinflussen. Aus diesem Grund gilt es die Potentiale schulischer Gesundheitsförderung für die Schul- und Qualitätsentwicklung zu nutzen.

Die vorliegende Masterarbeit geht von der Hypothese aus, dass ein Gütesiegel zur schulischen Gesundheitsförderung die Bereitschaft von Schulen erhöhen kann, sich mit dem Thema in einer strukturierten Art und Weise auseinanderzusetzen. Das Ziel ist es zu erörtern, welche Implikationen sich aus Erfahrungen ausgewählter Gütesiegel für die Entwicklung eines solchen in der Steiermark ergeben.

Die Beantwortung der Forschungsfragen erfolgte basierend auf einer strukturierten Literaturrecherche, sowie leitfadengestützten Experteninterviews. Nach einer kriteriengeleiteten Einschränkung der gefundenen Zertifizierungssysteme im deutschsprachigen Raum, konnten einzelne Gütesiegel für eine detaillierte Analyse mittels Interviews herangezogen werden.

Aus den Gesprächen mit Vertreterinnen bzw. Vertretern der Trägerorganisationen zeigte sich, dass für ein erfolgversprechendes Gütesiegel die Koppelung von Bildungs- und Gesundheitssektor unerlässlich ist. Des Weiteren sollten Schulen in dem Schulentwicklungsprozess, der notwendig ist, um ein entsprechend hochschwelliges Gütesiegel zu erlangen, individuell durch schulexterne Personen begleitet werden. Die Einbettung in ein Netzwerk, das auch weitere Unterstützungsleistungen bietet, erscheint hier als sinnvoll.

In der Steiermark fehlt es momentan an einer effektiven Zusammenarbeit zwischen Gesundheits- und Bildungsbereich. Ein Gütesiegel zur schulischen Gesundheitsförderung könnte ein Mittel zum Zweck sein, um diese zu erreichen.

Schlüsselwörter: Gesundheitsförderung, Schule, schulische Gesundheitsförderung, Gütesiegel

ABSTRACT

Apart from family, school is the most important social environment for children and adolescents. Pupils, as well as teachers, spend a lot of their time in the school. Health promotion in schools can contribute to improved health and well-being for students and teachers, and also influence educational goals positively. Because of this, it is essential to use the potential of health promotion for effective quality management in schools.

This master thesis explores the hypothesis that a quality seal for health promotion can raise schools' willingness to take action in this field in a structured way. The aim of this thesis is to formulate implications for the development of such a quality seal in the region of Styria based upon experiences of other chosen examples.

To answer the research questions, a structured literature review and guided interviews have been conducted. After a limitation of all certification systems found in the German-speaking, a small number of quality seals was used for a detailed analyses.

The interviews with representatives from these quality seals showed that an alliance between the education and health sector is essential for succeeding. Furthermore, schools should be guided through this process by external professionals to reach the criteria for a quality seal. It appears reasonable to embed a quality seal in a school health promotion network, to make use of other benefits such as advanced teacher training.

In the region of Styria, an effective collaboration between the health and the educational sector is missing. A quality seal for health promotion in schools could contribute to a better connection between the two fields.

Key words: health promotion, school, quality seal